

ÖSTERREICHISCH-UNGARISCHE GEWÄSSERKOMMISSION

**Protokoll
der
64. Tagung**

**18. November 2020
wegen COVID-19 als on-line-Tagung**

TEILNEHMER

UNGARISCHE DELEGATION:

Erster Bevollmächtigter

Dipl.-Ing. Péter **KOVÁCS**
Hauptabteilungsleiter für den Bereich Einzugsgebietenbewirtschaftung und Wasserschutz im
Ministerium für Inneres

Zweite Bevollmächtigte

Dipl.-Ingⁱⁿ. Gabriella **KREMPELS MURÁNYINÉ**
Hauptabteilungsleiterin für den Bereich Wasserwirtschaft im Ministerium für Inneres

Stellvertreter der Zweiten Bevollmächtigten

Dipl.-Ing. László **SÜTHEÓ**
Technischer Stellvertretender Direktor der Direktion für Wasserwesen von Nord-
Transdanubien

Experten

Dipl.-Ing. Robert **GAÁL**
Direktor der Direktion für Wasserwesen von West-Transdanubien

Dipl. Geologin Réka Orsolya **GAUL**
Kommissionssekretärin, Abteilungsleiterin für den Bereich Einzugsgebietenbewirtschaftung
und Wasserschutz im Ministerium für Inneres

Dolmetsch

Dipl.-Ing. Gábor István **GYÖRGY, BSc**

ÖSTERREICHISCHE DELEGATION:

Erster Bevollmächtigter

Dipl.-Ing. Günter **LIEBEL**
Sektionschef im Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus

Stellvertreter des Ersten Bevollmächtigten

Dipl.-Ing. Dr. Konrad **STANIA**
Referent im Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus

Zweite Bevollmächtigte

Drⁱⁿ. Monika **EDER-PAIER**
Abteilungsleiterin im Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus

Stellvertreter der Zweiten Bevollmächtigten

Dipl.-Ing. Gerald **HÜLLER**
Fachgruppenleiter im Amt der Burgenländischen Landesregierung

Experten

Dipl.-Ing. Johann **WIEDNER**
Abteilungsleiter im Amt der Steiermärkischen Landesregierung

Dolmetsch

Mag. Áron Mark **ZIMRE**

Gemäß Artikel 15 des Gewässervertrages führte bei dieser Tagung der Erste Bevollmächtigte der österreichischen Seite, Dipl.-Ing. Günter Liebel, Sektionschef im Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus, den Vorsitz.

Die ungarische Delegation wurde von Dipl.-Ing. Péter Kovács, Abteilungsleiter im Innenministerium, Erster Bevollmächtigter, geleitet.

Beide Delegationen stellen fest, dass das Protokoll über die 63. Tagung von den Regierungen beider Staaten genehmigt wurde.

Die Ersten Bevollmächtigten beider Seiten legen die **Tagesordnung** wie folgt fest:

1	Ergebnisse der Zusammenarbeit der örtlichen wasserwirtschaftlichen Dienststellen	5
1.1	Vollzug der Beschlüsse der 63. Tagung	5
1.2	Vollzug Bauprogramm 2019	5
1.3	Nachtrag zum Bauprogramm 2020	7
1.4	Bauprogramm 2021	8
1.5	Durchführung der Gewässerzustandsüberwachung	8
1.6	Abgeschlossene Tagesordnungspunkte, Aufträge und sonstige Beschlüsse der Kommission	9
1.7	Raab	12
2	Multilaterale wasserwirtschaftliche Angelegenheiten	12
2.1	Internationale Kommission zum Schutz der Donau (ICPDR)	12
2.2	Bilaterale Zusammenarbeit zur Implementierung der EU-Wasserrahmenrichtlinie	13
2.3	EU-Hochwasserrichtlinie	13
3	Allfälliges	13
3.1	Anfrage der ungarischen Seite zur Übermittlung hydrographischer Daten österreichischer Beobachtungsstellen	13
3.2	Entwicklung des Hochwasserprognosemodells im Donaeinzugsgebiet	14
4	Festlegung von Zeit und Ort der 65. Tagung der Kommission	15
	BEILAGEN	16

1 Ergebnisse der Zusammenarbeit der örtlichen wasserwirtschaftlichen Dienststellen

(2019: 1)

Für die Behandlung der den örtlichen wasserwirtschaftlichen Dienststellen zugewiesenen Angelegenheiten wurde am 15. und 17. Juli 2020 in Szombathely eine Sitzung der örtlichen wasserwirtschaftlichen Dienststellen (im Folgenden „Sitzung der Subkommission“) abgehalten.

Das Ergebnis dieser Sitzung kann der Beilage 1 entnommen werden.

Die Kommission nimmt das Ergebnis der Sitzung grundsätzlich zur Kenntnis und dankt der Subkommission für ihre Tätigkeit.

Im Einzelnen hält sie zu den folgenden Punkten fest:

1.1 Vollzug der Beschlüsse der 63. Tagung

(2019: 1.1)

Die bei der 63. Tagung gefassten Beschlüsse wurden vollzogen (siehe Punkt 1 der Niederschrift der Sitzung der Subkommission) beziehungsweise werden diese noch umgesetzt.

1.2 Vollzug Bauprogramm 2019

(2019: 1.2)

Das Bauprogramm 2019 wurde im Wesentlichen vollzogen (Punkt 2.1 der Niederschrift der Sitzung der Subkommission). Die Abrechnungen der im gemeinsamen Interesse beider Seiten durchgeführten Arbeiten wurden von beiden Seiten überprüft. Die Kommission nimmt den Prüfbericht der Sitzung der Subkommission zustimmend zur Kenntnis und **beschließt**, die Gegenverrechnung der ungarischen Forderung in der Höhe von € 154.056,- im Rahmen der Abrechnung des Bauprogramms 2020 durchzuführen. Davon könnte ein Beitrag von € 40.000,- auf Anforderung der ungarischen Seite im Jahr 2020 oder 2021 von Österreich an Ungarn für die Umsetzung des Bauprogrammes überwiesen werden.

Die ungarische Seite nimmt diesen Vorschlag der österreichischen Seite mit Wohlwollen zur Kenntnis und wird im Falle einer Anforderung diesen Betrag für die Lösung von Problemen im Grenzgewässerbereich verwenden. Die ungarische Seite ersucht in

dem Fall um Überweisung dieses Betrages an die Direktion für Wasserwesen von Nord-Transdanubien.

1.3 Nachtrag zum Bauprogramm 2020
(2019: 1.3)

Position 35

Abflussertüchtigung des Mogersdorferbaches ab Grenzzeichen C 104/2

Die Kosten werden zu 50 % von Österreich und zu 50 % von Ungarn getragen.

Die Arbeiten wurden im Jahr 2019 begonnen und konnten im Februar 2020 abgeschlossen werden.

Veranschlagtes Erfordernis21.000,-- EUR
Kostenanteil der ungarischen Seite (50 %)10.500,-- EUR

Position 36

Instandsetzung des Teilungswerkes Nickelsdorf

Die Kosten werden zu 47 % von Österreich und zu 53 % von Ungarn getragen. Der Arbeitsumfang wird in einer Abstimmung der Experten festgelegt.

Veranschlagtes Erfordernis10.000,-- EUR
Kostenanteil der ungarischen Seite (53 %)5.300,-- EUR

Position 37

Wasserzufuhr in den Grenzbereich bei Jánossomorja

Die Kosten werden zu 30 % von Österreich (Land Burgenland) und zu 70 % von Ungarn getragen. Gemäß dem Punkt 1.3 des Protokolls der Gewässerkommission.

Veranschlagtes Erfordernis3.000.000,-- HUF
Kostenanteil der österreichischen Seite (30 %)900.000,-- HUF

Position 38

Zubringer Mogersdorferbach, Wiederherstellung des Vorflutgrabens bei Grenzzeichen C104 entlang der Landesstraße L 116 (gemäß Pkt. 3.4.3.10)

Veranschlagtes Erfordernis15.482, -- EUR
Kostenanteil der ungarischen Seite (30 %)4.645, -- EUR

Die Kommission **beschließt** die Durchführung dieser Nachträge zum Bauprogramm 2020.

1.4 Bauprogramm 2021

(2019: 1.4)

Die Kommission beschließt, die **Leistungsaufteilung** der Positionen 22 bis 34 entsprechend der Aufstellung in Beilage 4 der Subkommission **anzuerkennen** und auf eine spätere **Gegenverrechnung** in Geld oder in natura zu **verzichten**.

Die Kommission **beschließt** die Durchführung des Bauprogramms 2021 (Punkt 2.3 der Niederschrift der Sitzung der Subkommission).

1.5 Durchführung der Gewässerzustandsüberwachung

(2019: 1.5)

Die Kommission **beschließt** bis auf weiteres die Durchführung der Gewässerzustandsüberwachung (Punkte 3.1.2.1, 3.1.5.2, 3.2.2, 3.2.5.1, 3.3.2, 3.3.5.2, 3.4.2.1, 3.4.2.2, 3.4.5.2, 3.5.4.2, 3.6.2.1, 3.6.2.2, 3.6.5.1, 3.7.2.1, 3.7.5.3 der Niederschrift der Sitzung der Subkommission). Die Experten beider Seiten werden **aufgefordert**, sich gegenseitig über die jeweils national festgelegten und interkalibrierten Methoden zu informieren.

Ebenso sind die bilateral abgestimmten Arbeiten zur Erfassung der hydrologischen Verhältnisse weiter zu führen (Punkte 3.1.1, 3.2.1, 3.3.1, 3.4.1, 3.5.1, 3.6.1, 3.7.1 und 4.8 - Datenaustausch Hydrographie - der Niederschrift der Sitzung der Subkommission).

Die Kommission **beschließt**, die Überwachung der Grenzwasserkörper im Jahre 2020 nach dem von der österreichischen und der ungarischen Seite ausgearbeiteten EU-wasserrahmenrichtlinienkonformen Überwachungsprogramm gemeinsam durchzuführen. Die nächste ausführliche Zustandsbewertung für Oberflächengewässer wird im Jahr 2021 vorgelegt werden.

1.6 Abgeschlossene Tagesordnungspunkte, Aufträge und sonstige Beschlüsse der Kommission

(2019: 1.6)

Die Kommission **stimmt zu**, dass die Punkte 3.2.3.2, 3.2.4.2, 3.3.3.2, 3.3.5.4, 3.4.3.2, 3.4.3.3, 3.4.3.5, 3.6.3.1, 3.6.4.4., 3.6.5.2, 3.7.3.3, 3.7.5.1, 3.7.5.2, 4.6.1 der Tagesordnung der Subkommission abgeschlossen sind und **beschließt**, diese Punkte aus der Tagesordnung der Sitzung der Subkommission auszuschneiden.

In Verbindung mit nachstehenden Tagesordnungspunkten der Subkommission **stellt** die Kommission **fest**, **beauftragt** und **beschließt** wie folgt:

3.1.1 Neusiedlersee, Hydrographie - Datenaustausch

Die Kommission **beschließt**, die Experten beider Seiten zu beauftragen

- a) die hydrographischen Arbeiten im bisherigen Umfang fortzusetzen und
- b) den Informations- und Unterlagenaustausch auch im Jahre 2020 durchzuführen und
- c) die Seebilanzdaten für 2020 durch die Experten abzustimmen.

3.1.3.1 Neusiedler See, Wasserstandsregelung

Die Kommission **beschließt**, die in der wasserrechtlichen Bewilligung, Nr. 854-9/2011, angeführten Maßnahmen unmittelbar, gemäß Aufteilungsschlüssel betreffend Instandhaltungskosten (Anlage II zum Gewässervertrag), nach Ausmaß abzurechnen.

Die Instandhaltungsarbeiten sind in Beilage 2 des Protokolls enthalten.

Weiters beauftragt die Kommission die Experten beider Seiten:

- a) die Betriebsordnung der Wehranlage in Mekszikópuszta gemeinsam auszuwerten,
- b) über die Auswertung in einem Bericht die Subkommission bis zu ihrer 65. Sitzung zu informieren,

- c) die Verlängerung der Betriebsbewilligung vor Ablauf der Gültigkeit vorzubereiten.

3.2.3.1 Umsetzung des Leithamemorandums

Die Kommission **beschließt**, die Experten beider Seiten zu beauftragen, die Arbeiten an den nationalen Prognosemodellen fortzusetzen und aufbauend auf dem Projekt „PLATFORM“ die endgültige Maßnahmenliste auszuarbeiten und abzustimmen.

3.2.4.1 Erweiterung Kiesbergbau Hegyeshalom, Umweltverträglichkeitsprüfung

Die Kommission **beschließt**, die Experten der ungarischen Seite zu beauftragen, die Grundwasserstandsdaten im Bereich Hegyeshalom gemäß der erweiterten Beilage 5 der Sitzung der Subkommission jährlich an die österreichische Seite zu übermitteln.

3.3.3.4 Wasserbewirtschaftungsplan für das österreichisch-ungarische Grenzgebiet im Seewinkel

Die Kommission nimmt zur Kenntnis, dass seitens des Landes Burgenland eine Studie mit dem Titel „Machbarkeitsstudie für eine gemeinsame Wasserbewirtschaftung im Grenzraum Österreich-Ungarn“ unter Beteiligung der Direktion für Wasserwesen von Nord-Transdanubien beauftragt wurde.

Diese Studie behandelt wasserwirtschaftliche Fragen im österreichisch-ungarischen Grenzgebiet des gesamten Seewinkels inklusive der rechtsufrigen Bucht entlang des Einserkanals als eine Einheit.

Das Land Burgenland wird über die Ergebnisse der Studie auch in der Subkommission berichten.

3.4.3.10 Zubringer Mogersdorferbach, Wiederherstellung des Vorflutgrabens bei Grenzzeichen C104 entlang der Landesstraße L 116

Die Kommission **beschließt**, die Arbeiten zur Ertüchtigung des Grenzgrabens Nr. 15 im gemeinsam festgelegten Umfang in der Höhe von EUR 15.482,- durchzuführen und über das Bauprogramm 2021 abzurechnen.

3.4.5.1 Grundwasserentnahmen im Raum Szentgotthárd

Die Kommission **beschließt**, die Experten beider Seiten zu beauftragen, die Auswertung der im Jahre 2020 ausgetauschten Daten bei der Tagung der Subkommission 2021 zu erläutern.

3.5.4.1 Therme Lutzmannsburg

Die Kommission **beschließt**, dass beide Seiten die Erhebung aller Tiefengrundwasserentnahmen (auch Trinkwasser) im betroffenen Tiefengrundwasserkörper der Brunnen Lutzmannsburg 1 und 2 und der Sonde Zsira in Form von Entnahmemengen und Druckhöhen durch ein fachkundiges Büro für Hydrogeologie beauftragen und dass die Experten aufbauend auf dieser Datenerhebung der Subkommission 2021 die weiteren Schritte im Hinblick auf eine nachhaltige Nutzung der Tiefengrundwasserkörper vorschlagen.

4.4 Strategien zu einer nachhaltigen, abgestimmten Nutzung der Grundwasservorkommen im österreichisch-ungarischen Grenzraum

Die Kommission **beschließt**, die Experten beider Seiten zu beauftragen:

- die zur gemeinsamen Konzeption ausgearbeiteten und ausgetauschten Entwürfe weiter zu besprechen
- zu prüfen, ob die Formulierung einheitlicher Grundsätze bei diesen Fragen möglich ist,
- bei der Sitzung der Subkommission im Jahr 2021 darüber zu berichten.

4.6.2 Prognosemodell Raab

Die Kommission **beschließt**, die Experten beider Seiten zu beauftragen, die fachlichen Abstimmungen weiterhin zwei Mal pro Jahr durchzuführen, die Möglichkeit einer Projekterweiterung des Raab Flood 4cast Projekts mit neuen Elementen zu untersuchen und Vorschläge vorzulegen.

Wenn die Projekterweiterung nicht möglich ist, so sind die Projektarbeiten offiziell abzuschließen.

4.6.7 *Projektvorschläge, Vorbereitung für die Haushaltsperiode 2021-2027 der EU*

Die Kommission **beschließt**, die Experten beider Seiten zu beauftragen, rasch neue Projektideen auszuarbeiten und abzustimmen, die in der EU Haushaltsperiode 2021-2027 gemeinsam eingereicht werden können.

4.8 *Datenaustausch Hydrographie*

Die Kommission **beschließt**, die Experten beider Seiten zu beauftragen, den Datenaustausch, die Durchflussauswertungen der grenznahen Pegelstationen und die Abstimmung und Aktualisierung der maßgeblichen Hochwasser- und Niederwasserabflüsse im Grenzbereich durchzuführen.

1.7 **Raab**

(2019: 1.7)

Die Kommission **stellt fest**, dass das Projekt RaabSTAT seit 1. Februar 2019 bearbeitet wird und der Projektabschluss am 31. Januar 2021 vorgesehen ist. Die Kick-Off Veranstaltung hat am 2. Juli 2019 in Szentgotthárd stattgefunden. In der ersten Oktoberwoche 2019 wurde die chemische Probenahme von beiden Seiten erfolgreich durchgeführt. Derzeit ist die Erstellung des gemeinsamen Abschlussberichtes auf Basis der nationalen Monitoringberichte im Gange.

Die Kommission **beschließt**, die Experten beider Seiten zu beauftragen, die Arbeiten für das Projekt „RaabSTAT“ weiterzuführen.

2 **Multilaterale wasserwirtschaftliche Angelegenheiten**

2.1 **Internationale Kommission zum Schutz der Donau (ICPDR)**

(2019: 2.1)

Die Kommission begrüßt und **unterstützt** eine Zusammenarbeit der Experten beider Seiten in den Gremien der ICPDR insbesondere anlässlich:

- der Umsetzung des Dachteils für das Donaueinzugsgebiet des Bewirtschaftungsplans 2015
- des Hochwasserrisikomanagementplans,

- der Revision des zweiten Bewirtschaftungsplans und des ersten Hochwasserrisikomanagementplans,
- und zahlreicher weiterer Projekte und Initiativen.

Besonders wird auch auf die Bedeutung der Zusammenarbeit im Rahmen der EU-Donauraumstrategie hingewiesen.

2.2 Bilaterale Zusammenarbeit zur Implementierung der EU-Wasserrahmenrichtlinie

(2019: 2.2)

Die Kommission **beschließt**, die Experten beider Seiten zu beauftragen, weiterhin auf Ebene der Subkommission über laufende Maßnahmenumsetzungen und über die Vorbereitungsarbeiten zum nächsten Bewirtschaftungsplan, welche grenzüberschreitende Auswirkungen haben, zu berichten und zusammenzuarbeiten.

2.3 EU-Hochwasserrichtlinie

(2019: 2.3)

Die Kommission **beschließt**, die Experten beider Seiten zu beauftragen die fertiggestellten Hochwassergefahrenkarten und Hochwasserrisikokarten im Rahmen des 2. Zyklus der Umsetzung der EU-HWRL (speziell im Hinblick auf eventuelle Anpassungen) bis zur Sitzung der Subkommission im Jahr 2021 gegenseitig abzustimmen.

3 Allfälliges

3.1 Anfrage der ungarischen Seite zur Übermittlung hydrographischer Daten österreichischer Beobachtungsstellen

(2018: 3.1)

Die österreichische Seite teilt mit, dass über den WFS-Dienst (Web Feature Service) nunmehr soweit verfügbar auch die Pegelstände abgefragt werden können:

<http://gis.bmlrt.gv.at/wmsgw/?key=2993ead1af652c1e809263930333a2fb&VERSION=1.0.0&REQUEST=GetFeature&SERVICE=WFS&TYPENAME=pegelaktuell>

Die Kommission nimmt diese Mitteilung zur Kenntnis.

3.2 Entwicklung des Hochwasserprognosemodells im Donaueinzugsgebiet

(2019: 3.3)

Beide Seiten stellen fest, dass das Projekt „DAREFFORT“ weiter fortgeführt wurde.

Ziel des DAREFFORT Projektes ist die Verbesserung der Zusammenarbeit und des Datenaustausches in der gesamten Donau-Region, ohne Ausarbeitung eines neuen Modells. Beide Seiten unterstützen das Ziel des Projekts und streben nach Möglichkeit an, die Daten den Projektbedürfnissen entsprechend zur Verfügung zu stellen.

Die ungarische Seite teilt mit, dass die 5. Periode des DAREFFORT Projekts am 31. Oktober 2020 abgeschlossen wurde. In der 3. Projektperiode wurde in allen Partner-Staaten je eine Veranstaltung zur Präsentation der Ergebnisse ausgerichtet. Die Veranstaltung der Hauptdirektion für Wasserwesen fand am 29. Juni 2019 in Győr im Rahmen des Donau Tages statt. Weiters wurde von jedem Partner ein Workshop für die fachlichen, wirtschaftlichen und zivilgesellschaftlichen Organisationen zur Präsentation des Projektes und dessen voraussichtlich geplanten Ergebnissen veranstaltet. Die Hauptdirektion für Wasserwesen veranstaltete den Workshop am 22. Oktober 2019 in Budapest.

Zum Abschluss der 4. Projektperiode wurde der Quellcode der Software zur Abwicklung des Datenaustausches der ICPDR DanubeHIS Datenbank (entwickelt von VIZITERV Environ und SRG Group) fertiggestellt, welcher in der 5. Periode von den Projektpartnern getestet wurde. Im Rahmen des Projekts kam es auch zur Ausarbeitung von e-learning Materialien, die Hauptdirektion für Wasserwesen stellte Lehrstoff über die Vereisungsprognose von Flüssen zusammen. Die ökonomische Wirkungsanalyse des Projekts wurde von ECONOMICA angefertigt. Im Weiteren werden in der letzten Periode datenpolitische Empfehlungen erarbeitet und den Delegationsleitern der Internationalen Kommission zum Schutz der Donau vorgelegt.

Zur Organisation der Abschlussveranstaltung des Projekts kommt es wahrscheinlich im April 2021, in Abhängigkeit von der Pandemielage in Budapest oder on-line.

Geplanter Projektabschluss ist der 31. Mai 2021.

Die Kommission nimmt diese Mitteilung zur Kenntnis und **beauftragt** die Experten beider Seiten bei der nächsten Tagung der Kommission über den Projektfortschritt zu berichten.

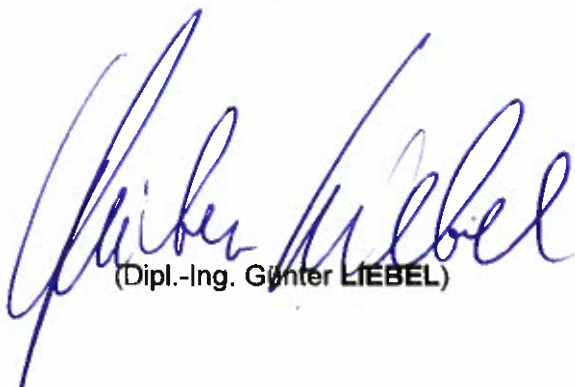
4 Festlegung von Zeit und Ort der 65. Tagung der Kommission
(2019: 4)

Die Kommission **beschließt**, die nächste Tagung nach Möglichkeit in der ersten Jahreshälfte 2021 in Ungarn abzuhalten. Das konkrete Datum wird auf Ebene der Ersten Bevollmächtigten vereinbart.

Dieses Protokoll ist in deutscher und in ungarischer Sprache in je zwei Originalen verfasst. Beide Texte sind authentisch.

wegen COVID-19 als on-line-Tagung, 18. November 2020

Erster Bevollmächtigter
Republik Österreich



(Dipl.-Ing. Günter LIEBEL)

Erster Bevollmächtigter
Ungarn



(Dipl.-Ing. Péter KOVÁCS)

BEILAGEN

Beilage 1: Niederschrift der Subkommission

Beilage 2: Instandhaltungsprogramm Hansag-Kanal Rabca Entlastungssystem